

**Zeitschrift:** Diskussion : Magazin für aktuelle Gewerkschaftspolitik  
**Herausgeber:** Diskussion  
**Band:** - (1987)  
**Heft:** 1: Flexibilisierung der Arbeitszeit

**Artikel:** Teilzeit Arbeit  
**Autor:** Schiavi, Rita  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-584085>

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 24.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Nach neuesten Schätzungen sind in der Schweiz etwa 700'000 Personen teilzeitbeschäftigt. Die Teilzeitarbeit hat seit den sechziger Jahren nicht nur in der Schweiz, sondern vor allem auch in Mittel- und Nordeuropa sehr stark zugenommen. In den sechziger Jahren, den Jahren der Hochkonjunktur mit ausgetrocknetem Arbeitsmarkt, begannen die Unternehmer Teilzeitstellen anzubieten, um die Hausfrauen als zusätzliche Arbeitskräfte auf den Arbeitsmarkt zu locken. Bis heute sind es noch vorwiegend Frauen (gut drei Viertel aller teilzeitbeschäftigen), welche teilzeitlich arbeiten. Unbestrittenemas- sen ist denn die Nachfrage nach Teilzeitstellen hauptsächlich bei den verheirateten Frauen und Müttern sehr gross. Viele Frauen haben heute eine relativ gute Ausbildung und finden Befriedigung in ihrem Beruf. Sie wollen deshalb die Berufstätig- keit auch als Mütter nicht gänzlich aufgeben. Die Teil- zeitstelle gilt als ideale Lö- sung, um trotz Berufarbeit noch genügend Zeit für Haushalt und Kinder zu ha- ben. Zugenommen hat aber auch die Zahl der Frauen, die alleine leben (z.B. geschiedene Frauen) und mindestens einen Teil ihres Lebensunter- haltes verdienen müssen.

Auf der anderen Seite ha- ben aber auch die Unterneh- mer neue Vorteile der Teil- zeitarbeit entdeckt: In gewis- sen Bereichen – zum Beispiel bei relativ einfacher, monotoner Arbeit, die viel Kon- zentration erfordert – sind Teilzeitbeschäftigte viel pro- duktiver als VollzeiterInnen. Untersuchungen im Verwal- tungsbereich haben in der BRD nachgewiesen, dass zwei Halbtagsbeschäftigte zu 30 Prozent mehr leisteten,

# Teilzeit

# Arbeit

als eine Vollzeitbeschäftigte! zu sparen: Teilzeitbeschäftigte Teilzeitstellen können also te werden oft so eingestellt, durchaus als Rationalisie- rungsmittel eingesetzt wer- den. Es gibt auch noch ande- re Möglichkeiten, durch Teil- zeitbeschäftigte Lohnkosten schlag! Viele Teilzeitbeschäf-

tigte arbeiten auch Auf Ab- ruf, ohne Arbeitszeit- und Lohngarantie. TeilzeiterInnen sind somit in vielen Fällen besonders «flexible» Arbeitskräfte, deren Arbeits- einsatz ganz den Bedürfnis- sen des Betriebes angepasst werden kann. Schliesslich werden TeilzeiterInnen oft schlecht bezahlt und haben schlechtere Sozialleistungen, als VollzeiterInnen.

Als GewerkschafterInnen müssen wir uns dafür einset- zen, dass Teilzeitbeschäftigte nicht ausgenutzt und zu billi- geren Arbeitskräften ge- macht werden. Dies nicht nur im Interesse der Teilzeitbe- schäftigten selbst, sondern auch aller anderen Arbeit- nehmer. Teilzeitbeschäftigte dürfen insbesondere auch nicht dazu missbraucht wer- den, gesetzliche oder gesamt- arbeitsvertragliche Errun- genschaften auszuhöhlen. Es ist deshalb wichtig, dass wir uns für die Unterstellung der TeilzeiterInnen unter die GAVs einsetzen. In einigen GAVs ist dies in den letzten Jahren auch gelungen.

Um den Gewerkschaftsak- tivistInnen und Betriebsko- missionsmitgliedern eine praktische Hilfe für die Er- fassung und Unterstellung der Teilzeitbeschäftigen un- ter die GAVs zu geben, ha- ben die Gewerkschaften VHTL, GTCP und GBH ge- meinsam eine Broschüre mit dem Titel **TEILZEIT-AR- BEIT** herausgegeben. Diese Broschüre wendet sich auch an die Teilzeitbeschäftigen selbst, auch an solche, die in Bereichen ohne gewer-kschaftliche Vertretung und ohne GAV arbeiten. Sie zeigt auf, welche Rechte Teilzeit- beschäftigte von Gesetzes wegen geltend machen kön- nen und gibt auch eine praktische Hilfe zum Abschluss von Einzelarbeitsverträgen.

Die Broschüre ist bei den drei Gewerkschaften zu beziehen.

